

## Skript\_DieJugendvonheute\_Folge\_3\_Paula\_Witt

---

### Pre-Roll - Sponsoring Telekom Stiftung:

Diese Folge von „Die Jugend von heute“ wird unterstützt von der Deutschen Telekom.

### O-TON SNIPPET VON PAULA

Paula: Meine Mama, die schaut die Spiele von meinem Freund und guckt sich die von Anfang bis Ende zweieinhalb Stunden an und schreibt mir dann 'ne Nachricht: „Hey, das haben die total gut gemacht. Das müssen die nächstes Mal besser machen. Aber haben sie toll gespielt.“ Ich seh das ja bei meiner Mama, meine Mama, die geht auf die 60 zu, und die hat das auch hingekriegt. Die hat sich vorgenommen, ich versuche das zu verstehen und ich versuche meine Tochter und ihre Leidenschaft zu verstehen, und das hat total super geklappt.

### ANMODERATION

**Willkommen zur dritten Folge von „Die Jugend von heute“. Schön, dass ihr wieder eingeschaltet habt. Ich bin Raúl Krauthausen und gespannt, wie ihr zu unserem heutigen Thema steht.**

*Atmo Sound* [Twitch-Übertragung von Paula zum Beispiel ab min. 1.35 für ein paar Sekunden <https://www.twitch.tv/videos/663394323> ]

**Es geht um E-Sports. Dabei treten Videospieler:innen in Wettkämpfen gegeneinander an. Ihr lernt heute Paula Witt kennen. Sie ist professionelle Gamerin, Streamerin auf der Plattform Twitch und nebenberuflich Model. Eigentlich lebt sie in Südfrankreich, tourt als Spielerin aber durch die ganze Welt.**

**In FPS-Games ist sie Profi. FPS, das steht für First-Person-Shooter, also platt gesagt – Schießspiele aus der Ich-Perspektive. *Counterstrike* oder der Taktik-Shooter *Tom Clancy's Rainbow Six: Siege* sind die Spiele, mit denen sie sich am besten auskennt.**

***Rainbow Six* ist eine Spielreihe, die auf dem Buch *Operation Rainbow* von Tom Clancy basiert. Daher auch der lange Titel. Kurz gesagt geht es in der Reihe darum: eine Anti-Terror-Einheit und Terrorist:innen bekämpfen sich. Gegner:innen eliminieren, Bomben legen und entschärfen. Sowa steht an der Tagesordnung.**

**Wer solchen Spielen skeptisch gegenübersteht, denkt jetzt vielleicht: Brutale Killerspiele stacheln doch zur Gewalt im echten Leben an.**

**Aber da muss ich kurz ausholen.**

**Paula und ich haben uns im Herbst 2020 getroffen. Gerade zuvor jährte sich ein grausames Attentat.**

**2019 nämlich, am 9. Oktober, versuchte der Rechtsextremist Stephan B., Jüdinnen und Juden in einer Synagoge in Halle zu massakrieren. Er versuchte, die Eingangstür zu überwinden. Er schoss auf sie und legte selbstgebaute Sprengsätze aus. Doch die Tür hielt stand.**

**Daraufhin tötete er zwei Menschen in einem nahegelegenen Imbiss und verletzte zwei weitere schwer. Sein Attentat filmte er mit. Per Helmkamera übertrug er das Ganze live ins Internet. Später wurde noch bekannt, dass Stephan B. exzessiv Ego-Shooter spielte.**

**Solche Meldungen schüren natürlich Vorurteile gegenüber Gamer:innen wie Paula. Welche Auswirkungen speziell das Halle-Attentat auf ihr Umfeld hatte, schildert sie im Interview. Dieses haben wir auf der Bühne der Magenta Moon geführt.**

**Paula hat dem Publikum und mir Einblicke in ihren Alltag verschafft. Was bedeuten Videospiele für sie? Was ist und was kann Twitch? Wie sieht ihre eigene typische Trainingswoche aus? Gegen welche Klischees muss die Gaming-Community ankämpfen? Was für Probleme herrschen in der Szene selbst? Und ab wann ist es illegal, eine PC-Maus zu verwenden?**

**Das hört ihr jetzt.**

**Erstmal wollte ich von Paula wissen, wie sie zu Twitch steht und ob sie auch andere Games spielt.**

**Paula** Ich bin jetzt seit ungefähr 3 Jahren manchmal aktiver, manchmal weniger aktiver auf Twitter unterwegs und ich spiele hauptsächlich FPS Games. Ich interessiere mich eigentlich für alle möglichen Spiele, aber hauptsächlich bin ich tatsächlich in den Shooter-Spielen unterwegs. Das ist Rainbow Six: Siege, Counterstrike – das sind die Spiele, bei denen mein Interesse am größten ist.

**Raúl** Rainbow Six, gebe ich zu, hab ich früher gezockt. Die allererste Version, wo man noch ein Flugzeug irgendwie von Geiseln befreien sollte.

**Paula** Genau das wurde tatsächlich auch in der aktuellen Version, also Rainbow Six: Siege, was jetzt mittlerweile 5 Jahre alt ist, wurde dieses Geiselfreien und auch das Flugzeug mit eingebaut. Aber ich kenne mich tatsächlich nur in dem jetzigen aus. Also die alten Versionen, das hab ich mir noch nicht angeschaut. Aber ich hab gehört, dass das schon lange zurück geht mit Tom Clancys.

**Raúl** Ich kann mich noch erinnern an das „Man down! Man down!“, das war immer der FBI-Opener.

**Raúl** Ja, wenn du sagst, du spielst mal mehr, mal weniger. Was heißt das?

**Paula** Das bedeutet, dass ich eine Phase hatte, in der ich mehr auf Events war als tatsächlich online zu Hause. Das hat angefangen, dass ich mich sehr für Counterstrike-Events interessiert habe und dann auch tatsächlich zu allen möglichen Events reisen konnte und dabei sein konnte. Es hat angefangen mit ESL Montpellier in Südfrankreich. Das war mein erstes ESL-Event letztes Jahr im Juni und danach ging es auf die China Joy. Das ist vergleichbar mit der Gamescom hier in Deutschland zum Beispiel, eine Messe in Shanghai. Ich war in New York bei der ESL One, in Dänemark.

**Raúl** ESL steht für Electronic Sports League oder ...?

**Paula** Genau, das ist eine Liga, in der die Wettkämpfe live ausgetragen werden, online übertragen auf Twitch zum Beispiel und auch vor Ort. Dass man live dabei sein kann wie ein Fußballspiel, zu dem man gehen würde.

**Raúl** Und dann gibt es sowas wie Bundesligen und Champions League und ...

**Paula** Richtig. Es ist in jedem Spiel unterschiedlich. Es gibt unterschiedliche Turniere, unterschiedliche Ligen, in denen man sich sozusagen als Spieler hocharbeiten kann und sich verbessern kann. In den meisten Spielen ist die beste Liga, in der man sein kann, die Pro League, das heißt das ist sowas wie im Fußball, die – ich hoffe. Ich sage das richtig, weil ich mich nicht so gut mit Fußball auskenne – aber die Bundesliga, würde ich sagen, auf nationaler Ebene. Und so ist es eben auch bei beim Gaming.

**Raúl** Wenn du Twitch in drei Worten beschreiben müsstest, welche wären das?

**Paula** Persönlich aufregend und modern. Beispielsweise ich bin zu Hause und ich sehe, es kommt ein neues Spiel raus und ich weiß aber gar nicht, gefällt mir das oder nicht? Dann ist höchstwahrscheinlich das erste, was ich mache auf Twitch zu schauen, ob es irgendjemand streamt, um zu gucken, ob es mir gefällt oder nicht und ob ich es mir kaufen möchte. Und in dem Sinne modern, dass ich immer die Möglichkeit habe, uptodate zu sein. Das wäre vielleicht das bessere Wort, uptodate.

**Raúl** Wie lange bist du schon auf Twitch?

**Paula** Drei Jahre selber am Streamen und das erste Mal, dass ich Twitch entdeckt habe, müsste ungefähr vier Jahre her sein. Ich habe mich nicht wirklich ausgekannt. Ich wusste nicht, was ich da überhaupt alles machen kann. Und das kam dann so mit der Zeit.

**Raúl** Jetzt werden wahrscheinlich deine Eltern sagen oder erwachsene Menschen: Das ist ja dann also wie YouTube.

**Paula** Ja und nein.

**Raúl** Was ist der Unterschied?

**Paula** Also mittlerweile kann man auf YouTube ja auch Livestreams machen. Und ich glaube, das wird auch von einigen genutzt, um zu streamen. Aber ich würde sagen, Twitch

ist da so ein bisschen die Mutter aller Streams oder aller Streaming-Plattformen, weil sie die ersten waren, die diese Gaming-Streams überhaupt hatten und die meisten großen Twitch-Streamer oder die meisten großen Streamer sind tatsächlich auch auf Twitch, und auf Twitch dreht es sich hauptsächlich ums Gaming.

**Raúl** Werden auch andere Sachen gemacht außer Gaming?

**Paula** Ja, es gibt beispielsweise viele Just-Chatting-Streamer. Das bedeutet, da geht es von bis. Manche reden einfach über ihren Alltag oder unterhalten sich mit den Zuschauern. Ich habe letztens eine ganz tolle deutsche Stream-Macherin entdeckt, die verschiedene Roboter und sowas On-Stream programmiert hat. Das lief dann glaub ich auch unter Just Chatting. Es gibt aber auch Streamerinnen oder Streamer, die Bodypainting machen.

**Raúl** Und was sagen Erwachsene, wenn du ihnen davon erzählst? Oder wie haben deine Eltern reagiert?

**Paula** Ich würde sagen, das ist unterschiedlich, je nachdem, auf wen man trifft und wie offen die Erwachsenen oder die Eltern sind. Wenn man die Möglichkeit bekommt, das zu erklären, dann kriegt man entweder positives Feedback, oder Ignoranz gab es auch schon. Oder einfach Desinteresse. Bei meiner Mama war es so, dass sie am Anfang – meine Mama ist fast 60! – am Anfang war das glaube ich sehr merkwürdig für sie, weil das nicht die Generation ist, die sich generell viel mit dem Internet befasst hat. Vor allem nicht vor fünf Jahren. Das kommt ja jetzt gerade. Und sie hat es nicht verstanden und hat mir aber zum Glück die Möglichkeit gegeben, ihr das zu zeigen und zu erklären. Und am Anfang war es so, dass ihr es nicht wirklich gefallen hat. Als ich zu meinem ersten Event geflogen bin, nach Kanada zu den Six [???] und meiner Mama auch Videos zeigen konnte, da ging das dann los, dass sie sich tatsächlich interessiert hat und das Interesse besteht auch noch und wächst.

**Raúl** Das heißt, sie geht aktiv auf deinen Twitch-Account und guckt dir zu, wie du Geiseln befreist.

**Paula** [00:08:36] Meine Mama guckt manchmal meine Streams. Ich glaube nicht alle. Ich hoffe, manchmal guckt sie meine Streams. Sie versteht nicht alles, über was wir uns da unterhalten oder um was es geht. Aber meine Mama schaut zum Beispiel unsere Turniere. Ab und zu spiele ich selber auch Turniere online. Meine Mama schaut sich die an. Meine Mama analysiert die auch und meine Mutter schaut tatsächlich auch die Turniere von meinem Freund zum Beispiel, da ist sie aktiv mit dabei

**Raúl** Zockt sie auch?

**Paula** Nee.

**Raúl** Nee.

**Paula** Ich glaube das wird auch nicht mehr passieren. Ich bin aber auch sehr zufrieden mit dem Maß, was ich da an Unterstützung jetzt von meiner Mama hab. Da würde ich nicht erwarten, sie noch zum zum Spielen zu überreden.

**Raúl** Was für Vorurteile sind dir über Twitch bekannt?

**Paula** Ich glaube, die größten Vorurteile sind, dass man sehr anti-social ist, oder auch, dass man abgeschottet lebt. Dass man keine Freunde hat, dass man nichts Besseres kann. Ich könnte wahrscheinlich, wenn ich jetzt noch weiter aufzähle, es gibt sehr, sehr viele Vorurteile, mit denen wir zu leben haben. Ich glaube, das größte Vorurteil ist, es ist doch gar keine richtige Arbeit. Du spielst doch nur Spiele.

**Raúl** Und was sagst du dann?

**Paula** Das kommt drauf an, in welcher Stimmung ich bin. Also man kann da natürlich eine riesengroße Diskussion darüber führen. Aber wenn ich mir die Zeit nehme, das wirklich zu erklären und Beispiele zu geben, das heißt, wenn ich Videos zeige von professionellen Spielern oder auch von Twitch-Streamern; es gibt ja öfter mal so After Movies oder so Zusammenschnitte über das Leben. Da kann man glaube ich schon ganz gut zeigen, dass das harte Arbeit ist und dass man sehr viel Motivation aufbringen muss, um das zu machen, wie in jedem anderen Job auch.

**Raúl** Ja klar. Wie lange zockst du schon? Also mit oder ohne Twitch.

**Paula** Ich hatte einen besten Freund als Kind, der immer die neuesten Playstation und auch einen PC mit ich glaube, das war Sims, zuhause hatte. Nintendo haben wir gespielt, da hat das natürlich angefangen als Kind, aber das ich so richtig ein Spiel für Erwachsene, sage ich mal angefangen hab zu spielen, war mit 16, da war mein erstes Spiel auf Playstation Red Dead Redemption.

**Raúl** Du bist dann auf der Playstation unterwegs, oder am PC?

**Paula** Ich war ganz lange Zeit tatsächlich auf der Playstation unterwegs und hab dann aber viele Leute auf dem PC kennengelernt und schnell gemerkt, dass der PC einem deutlich mehr Möglichkeiten gibt und, also ich hatte das Gefühl, der PC hat mir so viel mehr Qualität gegeben, dass ich gar nicht wieder zurück auf die Playstation wollte tatsächlich.

**Raúl** Aber kann man sagen, dass Leute, die am PC zocken, besser sind als die Leute, die auf der Konsole zocken, einfach weil die Controller weniger Möglichkeiten bieten?

**Paula** Nee, das würde ich gar nicht so sagen, weil, also ja, mechanisch hat man mehr Möglichkeiten am PC und viele Spiele haben am PC einen Vorteil gegenüber den Leuten, die am Controller sind in den meisten Spielen. Es gibt beispielsweise das Spiel Apeks Legends, wo es viele professionelle Spieler gibt, die tatsächlich am Controller spielen. Also sie sind am PC, aber haben ihren Controller angeschlossen, weil es da, man nennt das Auto-Funktionen, gibt, die den Spieler ein bisschen unterstützt, und ich würde sagen, in vielen Spielen ist es so, dass es gar nicht nur auf die mechanischen Fähigkeiten ankommt, sondern auch auf die Intelligenz. Also wie smart ist ein Spieler, und wie viel smarter ist er als die anderen, um besser zu sein. Und mittlerweile sind es viele Spiele, in denen das mehr zählt als nur die mechanischen Skills.

**Raúl** Aber eine Maus an eine Playstation schließt man eher nicht an, oder?

**Paula** Das ist illegal.

**Raúl** Ah okay.

**Paula** Also tatsächlich in Rainbow Six: Siege – ich nehme das also als Beispiel, weil ich mich da am besten auskenne –, da ist es vor allem in Wettbewerben, wo es auch um Preisgelder geht oder um Ingame-Währung, das heißt um ein Geld, was man dann im Spiel ausgeben kann, ist es illegal, dass man seine Maus an der Playstation anschließt, weil man einen Vorteil gegenüber den anderen Spielern hat. Genau.

**Raúl** Ein anderes Klischee, das mir über Twitch einfällt, ist: Da spielen nur Jungs, oder da wird nur geballert, und daher kommen diese ganzen Amokläufer.

Paula Oh ja. Damit hab ich auch oft zu kämpfen. Das Klischee, dass es nur Jungs auf Twitch gibt, ist glaube ich mittlerweile relativ veraltet. Da sind ganz viele Frauen unterwegs. Und ich glaube zu dem Klischee, dass man sagt die ganzen Amokläufer kommen alle aus denen aus den Shooter-Spielen vom Ballern, da muss man, glaube ich, ein bisschen weiter ausholen. Ich kann mir vorstellen, dass wenn man von einem Spiel abhängig ist und nichts anderes mehr macht und komplett abgeschottet von allen sozialen Kontakten ist, dass das einen beeinträchtigen kann. Aber ich kenne niemanden in meinem Umkreis, der aggressiv ist, der dazu neigt, jemals auch nur einen Amoklauf zu denken oder das zu planen oder irgendwie so etwas in diese Richtung. Ich habe in meinen fast knapp 10 Jahren online noch nie so jemanden kennengelernt. Und dadurch, dass ich mittlerweile auch die Möglichkeit habe, viele von meinen Freunden, die ich nur online kannte, persönlich zu treffen, wie jetzt gerade, bin ich mit einer Freundin, mit der ich auch mal zusammen im Team gespielt habe. Wir sind wie alle anderen. Wir gehen zusammen Kaffee trinken. Wir lassen uns zusammen die Nägel lackieren. Wir gehen zusammen shoppen und wir stehen auf Games. Aber wir sind wie jedes andere Mädchen, was zum Beispiel als Hobby gerne Reiten geht oder Tanzen. Nur dass wir eben gerne Computerspiele spielen.

**Raúl** Also, ich hab zwar keinen Führerschein, aber manchmal denke ich dann schon, jetzt mal ausprobieren in echt, wie es ist, GTA zu spielen. Also dieses Gefühl. Ich kann es irgendwie nachvollziehen, wenn Leute sagen, es hat eine Faszination, wenn Spiele super realistisch sind. Dass das irgendwie je realistischer, desto besser, und dann diese Fantasie zumindest mal zu durchdenken, es natürlich nie zu machen. Also da würde ich natürlich auch nicht machen. Kannst du das nicht auch nachvollziehen?

**Paula** Ich kann das ein Stück weit nachvollziehen, aber nur ein Stück weit. Ich habe, als ich GTA angefangen habe ich nach Verkehrsregelung tatsächlich gefahren. Ich glaube, jeder, der GTA schon mal gespielt hat, weiß, dass man da ...

**Raúl** Das geht gar nicht.

**Paula** Da geht man weit übers Limit, und das ist ein wildes, fast schon Racing-Game, würde ich sagen, da fährt man ja auch zwischendurch mal Wettrennen und ist da als Gangster sozusagen auf den Straßen unterwegs. Ich kann das nachvollziehen, dass sich der eine oder andere bestimmt mal Gedanken darüber macht, wie das wäre, das in echt zu haben. Aber das macht ja auch Gaming so ein bisschen aus, dass man die Möglichkeit hat, in verschiedene Welten zu tauchen und was zu machen, was man in echt niemals machen würde. Das ist ja eigentlich auch, warum wir ein Stück weit, warum wir Spiele spielen. Und ich würde das gar nicht so im negativen Sinne sehen.

**Raúl** Ich hab mal ein Video gesehen, wo jemand mit seinem dreijährigen Sohn GTA spielt und die ganze Zeit halt versucht, sich an die Verkehrsregeln zu halten. Weil der Sohn sitzt halt daneben, und immer wenn der Sohn wegguckte, hat er irgendetwas gemacht, um im

Spiel weiterzukommen. Ja, weil sonst kommt sie ja nicht weiter, man muss Straftaten begehen.

**Paula** Genau. Man muss die Straftaten begehen. Richtig.

**Raúl** Du hast gerade gesagt, manchmal kann Intelligenz auch die Mechanik eines Spiels schlagen, wenn der Spieler gut ist.

**Paula** Auf jeden Fall.

**Raúl** Ist das das Argument gegen, sagen wir mal, das Klischee, dass die Leute irgendwie ihre Jugend, ihre Schulzeit verzocken und so weiter?

**Paula** Also ich denke, es gibt deutlich mehr Spieler, die gerne professionell im E-Sport aktiv werden, als es tatsächlich Teams und Plätze gibt für alle. Ich kann auf jeden Fall absolut verstehen, wenn Leute sich so sehr für Spiele begeistern, dass sie sagen, ich möchte gerne professionell in diesem Spiel spielen und ich möchte auf dem höchsten Level in dem Spiel spielen. Das kann ich nachvollziehen und ich verstehe auch, dass man viel Zeit in einem Spiel verbringt, um besser zu werden. Weil ich das auch mache. Aber man muss immer darauf achten, dass man da eine bestimmte Balance hat. Alle Leute, die ich kenne, die zum Beispiel streamen in Vollzeit, die machen nebenbei ein Studium oder sind schon fertig mit ihrem Studium. Ich kenne ganz wenig Leute, die sich gesagt haben, so, ich mache jetzt Vollzeit nur noch Gaming und Streamer und was Bildung angeht einfach gesagt haben, so, ich lass das jetzt. Man muss da auf jeden Fall das mit Zeit in Angriff nehmen und sollte immer was nebenbei haben, was einem auch noch gefällt oder was man sich auch noch vorstellen könnte.

**Raúl** Was ist denn so das optimale Alter zum Gaming? Also ist es so, dass die jungen Leute, die jetzt nachkommen, dass sie, keine Ahnung, mit 17 schon besser sind als man damals mit 17 war? Einfach, weil die viel früher angefangen haben, so wie die Fußballer meistens nicht älter als Mitte 30 sind?

**Paula** Ja, tatsächlich, beispielsweise in Counterstrike gibt es ja auch eine sehr große competitive, also Wettbewerbs-Szene. Und da gibt es tatsächlich auch Spieler, die auf die 30 zugehen. Die sind dann noch nicht zu alt, die spielen noch gut genug, solange sie gut genug sind. Das hat dann viel mit täglichem extra Training zu tun. Aber ich würde sagen, dass es viele gibt, die jung anfangen, einfach aus Interesse oder aus Spaß, Entertainment, und die dann tatsächlich eventuell dadurch auch besser sind als andere, die spät angefangen haben. Wobei man auch immer beachten muss, in vielen Ländern kann man erst ab 18 ein professioneller Spieler werden. Das heißt, wer mit 12 anfängt, das bringt nicht so viel. Da sollte man sich auch seine Hausaufgaben konzentrieren.

**Raúl** Wer ist denn der älteste Gamer, den du kennst? Wie alt ist der?

**Paula** Also man trifft ja online auch manchmal in einem – ich hab nur den englischen Begriff gerade, weil wir den auch im Gaming benutzen – random match making. Das heißt, man wird zusammengewürfelt mit anderen Spielern, die man vielleicht gar nicht unbedingt kennt. Da trifft man ja allesamt Leute. Also es kann ja alles sein. Man trifft andere Mädels, man trifft Ältere, man trifft Gleichaltrige, von der ganzen Welt, von überall, und ich habe tatsächlich in letzter Zeit öfter mal Division gespielt, das ist auch ein Tom-Clancy-Spiel, und da bin ich mit einer Gruppe von 40-Jährigen unterwegs und ich glaube, dass es auch so persönlich kennengelernt wie die ältesten Gamer, die tatsächlich aktiv jeden Tag mit mir

auf den Straßen unterwegs waren und die Gegend unsicher gemacht haben. Ich glaube, so um die 40 würde ich sagen.

**Raúl** Und die sind dann auch gut oder bauen die ab?

**Paula** Die sind gut. Manchmal fehlt ihnen so ein ganz bisschen Elan. Aber eigentlich sind sie ganz gut. Ja, schon.

**Raúl** Wenn du den Leuten zum ersten Mal erzählst, dass du auf Twitch bist, was für Reaktionen erfährst du dann?

**Paula** Fragezeichen. Also es kommt drauf an, wenn man andere Leute trifft, die sich auch für Gaming interessieren, die finden das natürlich super. Die sagen, hey cool, wann streamst du immer, was für Spiele streamst du, wie lange machst du das schon? Aber wenn man Leute trifft, die sich noch gar nicht damit auseinandergesetzt haben, sind das grundsätzlich erst mal Fragezeichen. Twitch – was ist das? Was macht man da? Was machst du da? Ach so, du spielst nur Spiele. Das kriegt man halt auch, das haben wir ja vorhin schon angesprochen. Und ich hab beispielsweise auch eine Zeitlang als Model gearbeitet und das war auch ganz interessant zu sehen. Da wird man ja auch gefragt Und was machst du so? Man unterhält sich da so ein bisschen. Und wenn man den Kunden dann gesagt hat, ja, ich spiele gerne Videospiele, dann ist das natürlich auch erst einmal ein bisschen merkwürdig. Das passt eigentlich gar nicht so zu diesem Klischee Model sozusagen, wie man wie man das kennt, und es gibt ganz unterschiedliche Reaktionen von bis. Je nachdem, mit wem man sich unterhält.

**Raúl** Wie hing denn dein Model-Beruf mit dem Gaming zusammen? War das Zufall oder hat sich das eine aus dem anderen ergeben?

**Paula** Tatsächlich habe ich mit dem Modeln schon relativ früh angefangen. Ich wurde das erste Mal hier in Berlin gefragt, ob ich auf einer Modenschau laufen kann. Und das war meine erste Erfahrung. Das habe ich dann immer so ein bisschen nebenher gemacht. Neben der Schule, je nachdem, wieviel Zeit ich dafür hatte. Und Gaming lief eigentlich auch bis zum letzten Jahr immer so nebenher. Die Wege haben sich nie gekreuzt. Und dann bin ich letztes Jahr im Februar auf den [???] in Kanada gewesen. Das ist die Weltmeisterschaft für Rainbow Six: Siege. Und dort hat mich die eine Managerin von Skitour [???] angesprochen und mich gefragt, ob ich gerne für deren E-Sport-Brand modeln möchte. Und das war das erste Mal, dass tatsächlich, was für mich auch ein großer Traum war, das Modeln und das Gaming sich zusammengefunden hat und ich das eine mit dem anderen kombinieren konnte. Das war, was jetzt für mich den Wert angeht, der coolste Job, den ich bis jetzt gemacht habe.

**Raúl** Da kann man ganz gut rum, oder, wenn man dann eine bestimmte Flughöhe erreicht hat.

**Paula** Ja. (lacht)

**Raúl** Würdest du sagen, das was du machst, ist ein Beruf oder ein Hobby?

**Paula** Ich würde sagen, das ist ein Hobby, was ich zum Beruf machen konnte.

**Raúl** Das heißt, du kannst dann davon leben.



**Paula** Ja. Man muss sich das wie gesagt aufbauen. Ich habe mir ja zwischendurch das Jahr Pause genommen, wo ich sehr viel gereist bin, weil mir das auch einfach wichtiger war. Und da kann das schon mal passieren, dass man das, was man sich in einem Jahr Vollzeit-Stream aufgebaut hat, dass man sich das wieder von Null aufbauen muss, weil Twitch ist tatsächlich eine Plattform, wenn man da inaktiv wird, und eine längere Zeit weg ist, dann fängt man eigentlich wieder bei Null an, weil die Zuschauer natürlich auch das gewohnt sind, dass man jeden Tag live ist. Ich hab das auch selber. Wenn ich abends nicht streame und gerne noch etwas schauen möchte, dann weiß ich, ach der und der Streamer, der ist wahrscheinlich live, da gucke ich mal rein. Und wenn man den nicht mehr hat, dann ist man auch ganz, ganz schnell weg vom Radar sozusagen.

**Raúl** Ich hab mal ein Gespräch geführt mit ein paar YouTubern, die auch nicht unbekannt sind und die haben mir alle erzählt, unabhängig voneinander, dass es für sie auch so eine Art Burnout gibt, bei weil natürlich die ganze Zeit liefern müssen, und wenn sie nicht liefern, dann strafft der Algorithmus sie ab. Das heißt, sie können nicht in Urlaub fahren, die müssen [???] fort-produzieren, die sitzen Stunden da und schneiden die Videos und was auch immer, dass man das oft alles gar nicht so wahrnimmt als Außenstehender, der die Videos ja nur guckt.

**Paula** Naja, also ich muss sagen, dass ich bei Twitch sowas oder auch bei Freunden, die ich von Twitch kenne oder die auch streamen, dass ich sowas auch schon beobachtet habe oder mitbekommen habe. Ich hab das schon mitbekommen, dass es Leute gab, die gesagt haben, ich muss jetzt einfach mal auf jeden Fall mindestens eine Woche Pause machen, weil mir geht's gerade gar nicht gut, mir ist das alles zu viel. Und vor allem beim Livestream ist es ja auch noch so, dass man, bei YouTube kann man alles, was man blöd findet rausschneiden. Das entscheidet der Creator selber. Aber bei Twitch ist man live, und es gab auch schon den einen oder anderen Streamer, der On-Stream, während er live war, so einen Zusammenbruch hatte. Also ich hab das jetzt vor kurzem bei einer sehr guten Freundin von mir gehabt. Ich reg mich da so auf, auch wenn ich darüber rede. Die hat gestreamt und die wurde richtig fertig gemacht, weil sie ein Mädchen ist, weil sie vielleicht die eine Runde nicht so gut gespielt hat. Und die hat On-Stream tatsächlich angefangen zu weinen, weil ihr das einfach zu viel war. Weil die anderen hundert Streams, die sie davor hatte, hat sie nichts gesagt. Aber dann gibt's diesen einen Tag, wo man live ist und man kann es ja nun mal nicht stoppen oder danach editieren. Und da ging das so nahe, dass sie dann kurz weinen musste. Aber da haben auch alle ihre Zuschauer ganz lieb reagiert und das ging dann auch schnell wieder.

**Raúl** Und das war eine sexistische Anfeindung, oder ...?

Paula [Auch, ja. Es ist so traurig, dass man darüber so redet, also mittlerweile für mich in den meisten Spielen, die ich spiele, ist das leider normal.

**Raúl** Ich war vor ein paar Jahren auf der Gamescom und hatte irgendwie nur einen Tag Zeit und hab dann so eine Tour gebucht. Man kann da so Touren buchen für Eltern, also dass Eltern letztendlich einmal die Gamescom gezeigt bekommen von ehemaligen Gamern oder Gamerinnen. Ich dachte mir, cool, das guck ich mir mal an aus der Perspektive von Eltern. Ja und dann haben uns so ein bisschen auch, ja, also die Highlights gezeigt auf der Messe. Aber die haben uns auch so ein bisschen geschichtlich erzählt, wie die Games-Branche sich auch verändert hat, dass sie größer geworden ist als Hollywood. Dass da sehr viel Geld verdient wird in dem Bereich. Und vor allem, dass das Klischee, dass junge Frauen oder Mädchen nur Ponyhof-Spiele und Sims spielen, dass das schon lange nicht mehr der Fall ist, sondern dass da natürlich auch ganz viel Shooter

gezockt werden. Und dass man das an den Messeständen ablesen kann, dass sie nicht mehr so sexistisch sind, wie sie mal waren, wo denn sich halbnackte Frauen in Käfigen geräkelt haben, um die Jungs anzuziehen, sondern dass es jetzt einfach auch viel vielfältiger wurde. Beobachtest du das auch?

**Paula** Auf jeden Fall. Wir haben zum Beispiel in Rainbow Six: Siege, das ist auch das, woran wir teilnehmen, gibt es mittlerweile, das nennt sich CCS, wenn man das ganz normal spielt. Da kann jeder teilnehmen. Frauen, Männer, ganz egal. Und es gibt CCSW, und das wurde extra für Frauen von einer Frau, die in Rainbow Six: Siege castet, ins Leben gerufen. Und das ist tatsächlich mittlerweile eine Liga, in der es nur Frauenteam gibt. Wir haben ein Frauenteam mit einem männlichen Coach. Der darf auch männlich sein, das ist okay. Aber die Spieler müssen Frauen sein. Und da wird eben die Möglichkeit gegeben, Frauen eine Plattform zu geben, wo wir auch Eve Board [???] auf einem competitive Level spielen können.

**SOUND: Bett einfaden, gesamte Zwischenmoderation unterlegen**

## ZWISCHENMODERATION

**CCS. [engl. ausgesprochen] Ausgesprochen ist das: Cyberathlete Championship Series. Also eine Meisterschaft, die unter virtuellen Athlet:innen ausgetragen wird. Und das W [engl. ausgesprochen] verweist auf Womens League. Ins Leben gerufen wurde das Projekt von der Australierin Jessica "Jess" Bolden.**

**Bolden ist eine der erfolgreichsten Frauen in der Rainbow Six: Siege-Szene. Sie hat ehemals Profi-Teams trainiert, analysiert Spiele und streamt selbst.**

**Im Februar 2021 gab sie allerdings auf Twitter bekannt, dass sie mit dem Streamen von Rainbow Six: Siege pausiert. Gründe waren vor allem, dass sie heftig sexistisch beleidigt wurde. Immer mehr Spieler:innen und Zuschauer:innen verhielten sich toxisch. Für sie war das ein Albtraum.**

**SOUND: Bett hier pausieren**

## O-Ton Jess Bolden – kurzen Zusammenschnitt einspielen

[https://twitter.com/JessGOAT/status/1361352560204861442?ref\\_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1361352560204861442%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1 &ref\\_url=https%3A%2F%2Fwww.esports.com%2Fde%2Frainbow-six-casterin-streamt-nicht-mehr-wegen-sexismus-und-toxicity-180247](https://twitter.com/JessGOAT/status/1361352560204861442?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwterm%5E1361352560204861442%7Ctwgr%5E%7Ctwcon%5Es1 &ref_url=https%3A%2F%2Fwww.esports.com%2Fde%2Frainbow-six-casterin-streamt-nicht-mehr-wegen-sexismus-und-toxicity-180247)

*So as most of you guys know who have ever watched me stream, I've exclusively stream siege for years, I have thousands and thousands of our streams of this game. And I love Siege. I love playing it. I love streaming it. And most importantly, I love the community that comes along with it. But if you've been watching me recently, you will have seen that it's become almost impossible for me to stream Toxicity is a nightmare. If you were watching today, I got threatened with severe sexual assault. The N-words were raining left, right and center. Yeah, it's become*

*almost impossible for me to stream this game without just feeling like it's taking a lot of toll on me. So for this week, I'm not going to be streaming Siege. Maybe in the future I'll jump in again, but. Thanks for understanding, guys,*

**Räume wie die CCSW sind also wichtig. Hier können sich Gamer:innen auf dem Profi-Niveau zurückziehen. Gerade wenn der Frauenanteil auf diesem Level so klein ist.**

**Es ist schon komisch. 2020 haben knapp 34 Millionen Menschen in Deutschland Games gezockt. Egal ob auf dem Smartphone, PC oder der Konsole. Der Anteil von männlich / weiblich war dabei fast 50:50. So zumindest steht es im Jahresreport von Game, dem Bundesverband der deutschen Games-Branche.**

**Während also der Geschlechteranteil in der Bevölkerung relativ ausbalanciert ist, herrscht unter den Profis noch ein riesiges Ungleichgewicht.**

***SOUND: Bett ausfaden***

**Paula** [Es ist immer noch so, das kann man einfach gar nicht verleugnen, weil man sieht, dass das die meisten professionellen Teams aus Männern nun mal bestehen oder aus Jungs. Und ich denke, dass diese League, die wir da haben, für Frauen auch einfach gemacht wurde, um zu sagen: Hier habt ihr eine Plattform, hier könnt ihr spielen. Hier könnt ihr zeigen, was ihr könnt. Auch um überhaupt die Mädels dazu zu bringen, dass die überhaupt an sowas teilnehmen wollen. Weil man das so oft hat, dass man nur belächelt wird. Ich kenne so viele Mädels, die besser oder genauso gut sind wie die männlichen Mitspieler und durch diese League ist es halt auch dazu gekommen, dass viele Mädels jetzt auf einem viel höheren Level spielen, weil sie sich auch einfach trauen. Ich verstehe, dass man sagt, ach, jetzt habt ihr eine eigene League, das war doch eigentlich gar nicht der Plan, ihr wollt doch Gleichberechtigung. Aber ich sehe das total positiv, weil ich die Möglichkeit schön finde, dass die Mädels sich da beweisen können und zeigen können, was sie können.

**Raúl** Ja, und dann vielleicht auch mal nicht permanent irgendwie angemacht werden und genervt werden.

**Raúl** Du bist professionell unterwegs in einem Frauenteam. Wie oft trainiert ihr, wie kann man sich das vorstellen, in einem Team zu sein?

**Paula** Ich bin, das nennt man Sub. Das heißt, ich bin ein Auswechselspieler sozusagen. Die Mädels und ich trainieren viermal die Woche. Wir sagen, um 18 Uhr haben wir ein Team gefunden, das mit uns gerne trainieren möchte. Das kann man vielleicht mit einem Freundschaftsspiel vergleichen. Das heißt, man trifft sich mit einem anderen Team und kann da seine Strategien ausprobieren und schauen, wie gut kriegen wir das hin? Wie gut harmonieren wir gerade? Was müssen wir verbessern? Das wird dann nicht gewertet, dass es nicht irgendwie ein Spiel, was irgendwo mit reinzählt in irgendeine Wertung, sondern das macht man einfach nur, um zu trainieren. Es gibt dann beispielsweise auch das nennen wir dry runs. Das heißt, man ist auf der jeweiligen Map unterwegs und trainiert

die verschiedenen Bezeichnungen. Was muss ich sagen, wenn das und das passiert, wie nennen wir das? Was machen wir hier? Da läuft man mit dem ganzen Team über die ganze Map in dem Spiel und macht sich Notizen und lernt die call outs.

**Raúl** Wow.

**Paula** Ja. Wir sind nur ein kleines Team und nicht in einer großen Liga unterwegs. Aber man kann sich vorstellen, wie das für jemanden ist, der auf dem höchsten Level in der competitive Szene ist.

**Raúl** Und wie lange trainiert ihr dann eine Runde?

**Paula** Ein Match geht normalerweise 40 bis 60 Minuten.

**Raúl** Das heißt ihr trainiert vier Tage die Woche eine Stunde.

**Paula** Meistens zwei bis drei Stunden. Also meistens ist es so, dass man sagt, wenn wir uns schon treffen, dann machen wir zwei Runden sozusagen.

**Raúl** Und wie viel Freizeit geht dann drauf? Also Vorbereitung, Nachbereitung?

**Paula** Wenn sie sagen am Sonntag brauchen wir dich, dann mach ich jeden Tag mein Training und weiß, ich bin Sonntag fit und kann spielen. Aber ich mag nicht diesen Zwang, das Spiel jeden Tag zu spielen, wenn es mir in dem Moment keinen Spaß macht, weil es ist nun mal so und ich glaube, das kann jeder, der in verschiedenen Videospiele unterwegs ist. Manchmal kann es passieren, dass sich ein Spiel verändert, weil die Developer das Spiel gerne verändern möchten und es einem einfach keinen Spaß mehr macht. Und das habe ich auch schon erlebt und mir fällt das super schwer, dann zu sagen, ich motiviere mich jetzt, das Spiel heute sechs Stunden zu spielen, damit ich genauso gut bin, obwohl es mir gar keinen Spaß macht.

**Raúl** Und wer organisiert dann die gegnerischen Teams und so weiter?

**Paula** Das macht unser Coach.

**Raúl** Das heißt, ihr habt 'nen Coach.

**Paula** Genau. Wir haben einen Coach. Einen Analysten haben wir zurzeit nicht. Wenn wir wieder ...

**Raúl** Analysten gibt's auch?

**Paula** Ja. Also normalerweise besteht ein Team aus fünf Spielern oder eben sechs, wenn man einen Auswechselspieler hat, einem Coach und einem Analysten. Die meisten Teams, die in einer höheren Liga spielen, haben auch noch einen Manager.

**Raúl** Wow.

**Paula** Ja.

**Raúl** Du hast schon mehrfach gesagt, das ist wie Sport. Ist es Sport wie Schach oder ist es Sport wie Fußball?

**Paula** Das ist Sport wie Schach und Fußball.

**Raúl** Es ist also auch körperlich erschöpfend, oder?

**Paula** Ja. Auf einer anderen Weise, wie es zum Beispiel Fußball wäre. Jemand, der zehn Stunden am Tag trainiert, mit den Anforderungen, die man da hat an jemanden, der in der Pro League spielt, der ist genauso erschöpft wie jemand, der zweimal am Tag Fußballtraining hat. Auf jeden Fall.

**Paula** und ihn in der Szene, zum Beispiel in Counterstrike, da geht es ja um die gleichen Summen. Ich hab das Gefühl, dass sich das für viele, viele Leute auch daraus bildet. Es geht ja nicht um einen 100-Euro-Wettbewerb, sondern es geht da um genau die gleichen Beträge, die man auch in jedem anderen Sport, vielleicht nicht Fußball, aber weiß ich nicht, die kleineren, Tennis oder was es da alles gibt. Ich schaue nicht so viel Sport.

**SOUND: Bett einfaden, gesamte Zwischenmoderation unterlegen**

## **ZWISCHENMODERATION**

**Oh ja, da steckt ordentlich Geld dahinter.**

**Laut Statista steigen die Umsätze in der internationalen Games-Branche von Jahr zu Jahr. 2020 wurden mit Videospielen und Gaming-Netzwerken circa 120 Milliarden Euro erwirtschaftet. Im Vergleich zu 2019 waren das 25 Milliarden Euro mehr. Summen in unfassbarer Höhe.**

**Dass die Preisgelder von Turnieren dementsprechend hoch ausfallen können, scheint daher irgendwie naheliegend.**

**Paula hatte ja gerade Tennis erwähnt.  
Lasst uns das mal vergleichen.**

**In der Tennis-Welt zieht das Turnier in Wimbledon jährlich eine große Aufmerksamkeit auf sich. 2019 schüttete der Wettbewerb rund 42,6 Millionen Euro Preisgeld an die Teilnehmer:innen aus.**

**Und in der E-Sport-Welt? Das ist jetzt zwar ein grober Vergleich.**

**Aber man könnte sagen, dass das Meisterschaftsturnier Dota 2 „The International“ quasi das Wimbledon für den E-Sport ist. Rein vom Stellenwert betrachtet. 2019 wurden beim Dota-2-Turnier 29 Millionen Euro Preisgeld ausgeschüttet. Damit ist es bislang eines der höchstdotierten E-Sport-Turniere überhaupt.**

**An die Preisspitze vom Tennis reicht der E-Sport noch nicht ganz. Dazu muss ich allerdings sagen, das erste Wimbledon wurde bereits 1877 ausgetragen. Der Wettkampf hat eine uralte Tradition. Dota 2 gibt es hingegen erst seit 2011. Das macht einen Altersunterschied von 134 Jahren.**

**Wenn Dota 2 erstmal ein paar mehr Dekaden auf dem Buckel hat, wer weiß, wie viel die Sieger:innen dann gewinnen können.**

**Aber genug Zahlen für heute.  
Zurück zum Gespräch mit Paula.**

**SOUND: Bett ausfaden**

**Raúl** Du hast im Vorgespräch gesagt, es gibt dann auch richtig Ernährungsberatung und so, wenn man trainiert.

**Paula** Auf dem Level, auf dem ich spiele, hab ich das nicht. Zum Glück. Aber für die professionellen Spieler, die haben des öfteren Boot-Camps. Und jetzt beispielsweise das Team von meinem Freund war vor kurzem in dem Headquarter von einem bekannten Unternehmen, das auch im E-Sport mittlerweile ist. Da werden die regelmäßig untersucht, die kriegen Ernährungspläne, die haben einen Koch, der zeigt wie die das Essen zubereiten und wie nicht. Ich verstehe schon, dass man sich das gar nicht so vorstellt, aber tatsächlich mit Ernährungsplänen, mit Fitness und allem drum und dran und auch regelmäßig sind die alle zusammen in einem Discord-Call, wie man das jetzt auch mit Zoom zum Beispiel hat, und machen da ihren Sport als Team zusammen. Alle von Zuhause.

**Raúl** Wir haben ja vorhin auch schon über das Klischee der Gewaltverherrlichung gesprochen. Es ist ja trotzdem so, dass Menschen, die Amok laufen, oder Menschen, die Gewalt ausüben, in der Realität das dann oft live ins Internet streamen, wie zuletzt der Attentäter von Halle. Was macht das mit euch, mit der Community, mit der Szene? Und wie haben die Medien reagiert, auch auf euch?

**Paula** Also das ist ja jetzt gerade ein Thema, wo ich eine ganz negative Erfahrung tatsächlich gemacht habe, was mich auch total schockiert hat bei diesem Amoklauf. Es ist tatsächlich so gewesen, dass ein sehr bekannter Fernsehsender, der auch eigentlich als sehr seriös angesehen wird, ...

**Raúl** ... mit drei Buchstaben oder mit mehr Buchstaben?

**Paula** Mit drei.

**Raúl** OK.

**Paula** Die haben tatsächlich diesen Amoklauf oder ich glaube ein Foto oder ein Video, ich bin mir nicht ganz sicher, aber die haben das so aussehen lassen, als ob das auf Twitch in Counterstrike von dem Team von meinem Freund live übertragen wurde. Ich war so schockiert. Da wurde auch gleich mit einem Anwalt gegen vorgegangen, weil es natürlich

gar nicht geht. Die haben auch später ein Post gemacht und sich entschuldigt. Aber die Entschuldigung hat uns überhaupt gar nichts bedeutet. Wir waren alle super geschockt und enttäuscht. Also wie kann man einfach so wahllos sich irgendeinen Stream von einem Team, was sich jeden Tag zusammensetzt und auf so einem hohen Level spielt und so viel zu geben hat und so viel versucht, auch anderen Leuten zu geben? Wie kann man das in so kurzer Zeit kaputt machen und wie kann man das so falsch darstellen? Die haben das halt so aussehen lassen, als ob das im Zusammenhang mit Counterstrike oder auch eben diesen beiden Teams ... die haben das einfach auf so ein Overlay von einem offiziellen Match geschnitten. Und für mich war das richtig schlimm. Ich war richtig traurig.

**Raúl** Das heißt, das ist auch eine gewisse Respektlosigkeit, wahrscheinlich eines alten Mediums gegenüber neuen Mediums.

Paula Total! Und wissen die Leute überhaupt, wovon sie reden? Möchten die das überhaupt verstehen? Möchten die verstehen, was das für uns wirklich bedeutet?

**Raúl** Ist so eine Art Generationenkonflikt?

**Paula** Ich glaube schon. Aber ich muss sagen, dass ich so ein bisschen finde, dass das eine Ausrede ist, weil ich jetzt ja auch sehe, meine Mama, die schaut die Spiele von meinem Freund und die guckt sich die von Anfang bis Ende zweieinhalb Stunden an und schreibt mir danach eine Nachricht, hey, das haben die total gut gemacht. Das müssen die nächstes Mal besser machen. Aber haben sie toll gespielt. Wie gesagt, die geht auf die 60 zu, und die hat das auch hingekriegt. Die hat sich vorgenommen, ich versuche das zu verstehen und ich versuche, meine Tochter und ihre Leidenschaft zu verstehen. Und das hat total super geklappt.

## **ABMODERATION**

**Vielleicht klappt das bei euch ja auch total super,**

**Geht doch im Anschluss an diese Folge mal auf Twitch und sucht Paula. Ihr findet sie dort unter ihrem Spieler:innen-Namen delysian95. Das schreibt man: D E L Y S I A N 9 5.**

**Das gesamte Interview mit ihr gibt es übrigens in voller Länge auf YouTube. Gebt dazu einfach "Raúl Krauthausen Die Jugend von heute" in die Suchleiste bei YouTube ein.**

**Aus dem Treffen mit Paula habe ich so einiges mitgenommen.**

**Dass Profi-Gamer:innen gegen viele Klischees ankommen müssen, scheint eine bittere Realität zu sein. Dabei sind die Trainings- und Ernährungspläne in der Pro League wahrlich kein Zuckerschlecken. Das ist harte Arbeit, das ist Leidenschaft, und Disziplin ist ein Muss. Mit videogspielenden Attentäter:innen sollte man diese Menschen nicht über einen Kamm scheren. Das wird ihnen und der ganzen Szene irgendwie nicht gerecht.**

**Aber es gibt auch in der Spiele-Community Verbesserungsbedarf. Als Paula meinte, dass in fast jedem ihrer Spiele und Streams sexistische Äußerungen fallen, da war ich schon baff. Ist das wirklich nötig? Muss das so weit gehen, dass Streamerinnen deswegen Pausen einlegen? Mir stellt sich die Frage, wie viele Frauen aufgrund dessen gar nicht erst damit anfangen.**

**Wie geht es euch damit? Wie steht ihr nach dieser Episode zu Paulas Beruf? Und was ist eure Sicht auf E-Sports?**

**Auf eure Gedanken und Kommentare freuen wir uns ganz besonders. Sendet uns dazu eine Mail an [jugend-von-heute@studio36.berlin](mailto:jugend-von-heute@studio36.berlin).**

**Und nun ist es vorbei – mit Folge drei.**

**Bis Tschüsseldorf,  
Euer Raúl.**

**Outro von Die Jugend von heute**

**End-Roll - Sponsoring Telekom Stiftung:** Diese Folge von Die Jugend von heute wurde unterstützt von der Deutschen Telekom.